Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz

Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland

Band: - (2008)

Buchbesprechung: Denkmalpflege des Kantons Bern : Berichte 1979-2004, Gemeinden A-I

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Denkmalpflege des Kantons Bern Berichte 1979–2004, Gemeinden A–I

Allmendingen, Hirschenscheune. Am Anfang des zwanzigjährigen Ringens um die Gasthofscheune stand eine Einsprache des Heimatschutzes. Das als Gemeindeverwaltung genutzte Gebäude spielt heute eine wichtige Rolle im Dorfleben. (Foto: Denkmalpflege des Kantons Bern, Stephan Steger)

Guggisberg, Wohnhaus «Daheim», erbaut um 1911. Die leerstehende ehemalige Mühle am Ortseingang von Guggisberg drohte zu zerfallen. Nach der Restaurierung ist das Gebäude ein Schmuckstück – und dient als Musterbeispiel für eine sorgfältig angepasste Aussenisolation. (Foto: Hanspeter Herren, Guggisberg)

Die Denkmalpflege des Kantons Bern blickt auf ein Vierteljahrhundert ihrer Tätigkeit zurück. Während dieser Zeit hat sich ihr Wirkungsfeld allmählich bis ins späte 20. Jahrhundert hinein erweitert. Heute sieht sich die Bauberatung mit einer Reihe neuer Problemstellungen konfrontiert, beispielsweise im Umgang mit Baumaterialien wie Beton, Stahl und Glas oder bei Fragen der Wärmedämmung.

Die Publikation präsentiert eine breite Palette denkmalpflegerischer Massnahmen, von der Fassadenrestaurierung über die Umnutzung und den Erweiterungsbau bis zur aufwändigen Gesamtrenovation. Die Auswahl umfasst nicht nur bekannte, herausragende Baudenkmäler, sondern zeigt eine Vielfalt von rund 150 öffentlichen und privaten, künstlerisch, historisch oder technisch interessanten Objekten. Diese werden vorgestellt, knapp gefasste Texte besprechen die Restaurierungen und informieren über Hintergründe und Ziele der getroffenen Massnahmen. Ein separates Kapitel widmet sich abgebrochenen Bauten, für deren Erhaltung sich die Denkmalpflege vergeblich eingesetzt hat. Das Buch ist reich bebildert und richtet sich sowohl an Fachleute wie auch an ein breites Publikum. Der Band, der im Oktober 2008 im gta Verlag erscheint, ist der erste Teil einer Doppelpublikation und behandelt Bauten aus den Gemeinden A bis I. Ausgenommen ist die Stadt Bern, die eigene Berichte veröffentlicht. Der zweite Teil erscheint voraussichtlich im Jahr 2010.

Denkmalpflege des Kantons Bern (Hg.)
Berichte 1979–2004
Gemeinden A–I
Rapports 1979–2004
Communes A–I

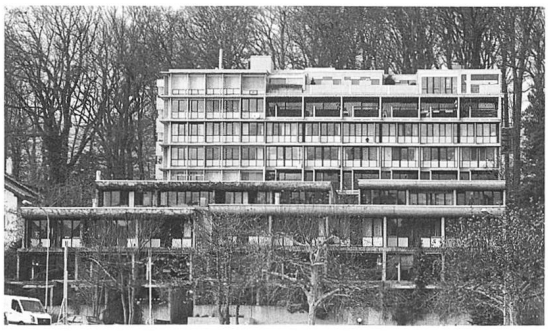
Vorwort: Bernhard Pulver, Erziehungsdirektor des Kantons Bern
Einleitung: Jürg Schweizer, Denkmalpfleger des Kantons Bern
Mit Texten von Peter Bannwart, Anne-Marie Biland, Ursula Maurer, Elisabeth Schneeberger
Redaktion: Beatrice Stadelmann

Deutsch mit französischen Beiträgen

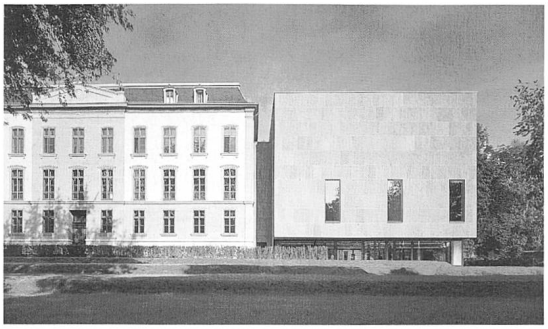
21,5 x 30 cm, broschiert
240 Seiten, 250 Abbildungen
ISBN 978-3-85676-233-9
CHF 38.– / Euro 26.–

Erscheint im Oktober 2008 im gta Verlag (Zürich)

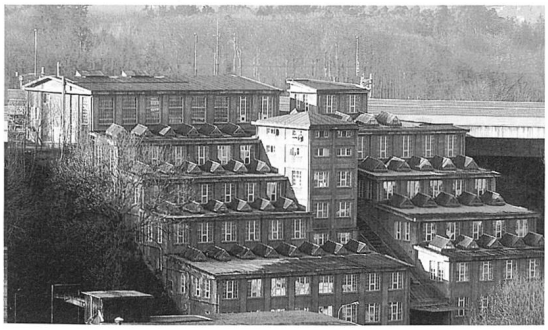
Elisabeth Schneeberger



Brügg, Mehrfamilienhaus Rainpark 16, erbaut 1970 durch das Atelier 5. Ein Glücksfall für das Denkmal: 20 Stockwerkeigentümerschaften entschieden sich für eine einheitliche Restaurierung und den Verzicht auf Perfektionismus. (Foto: Kurt Joss, Brügg)



Biel, Centre PasquArt. Kunst im Krankenhaus: Diener&Diener Architekten fügten dem sorgfältig restaurierten Alten Stadtspital 1998/99 eine Erweiterung an. Alt- und Neubau werten sich gegenseitig auf. (Foto: Gaston Wicky, Zürich)



Ittigen, sog. Stufenbau von 1924/25. Die einstige Nitrozellulosefabrik ist ein Industriedenkmal von nationaler Bedeutung. Nach der Umnutzung bildet sie eine ideale Hülle für mannigfaltige Aktivitäten. (Foto: Denkmalpflege des Kantons Bern, Elisabeth Schneeberger)

Interlaken, Speisesaalanbau des Grandhotels Schweizerhof von 1896/97. Nach dem Hotelbrand 1971 vernachlässigt, erlitt der bedeutendste Neurokokosaal des Kantons Bern Totalschaden durch den Hausschwamm. Der Interieurschutz des Denkmalpflegegesetzes kam 30 Jahre zu spät. (Foto: Denkmalpflege des Kantons Bern, Gerhard Howald)